



Stillen nach Bedarf fördert die Intelligenzentwicklung

Werden Babys nicht nach einem festen Zeitplan gestillt, sondern nach Bedarf, steigert das ihre Intelligenz.

Laut Angaben der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG) liegt der Anteil der stillenden Mütter derzeit bei fast 85 %. Eltern erhoffen sich von der Muttermilchgabe sowohl positive Effekte auf die Gesundheit, als auch auf die intellektuelle Entwicklung ihrer Kinder.

Eine Studie aus Großbritannien zeigt, dass nicht nur das Stillen wichtig ist, sondern auch die Art und Weise des Anlegens: **Stillen nach Bedarf steigert den IQ.**

Dr. Maria Isers Iacovou und Dr. Almudena Sevilla von der University of Essex untersuchten Stilldaten und IQ-Entwicklungen von mehr als 10.000 Kindern aus drei unterschiedlichen Mutter-Kind-Paaren:

- * Babys, die nach Plan gestillt wurden,
- * Babys, deren Mütter nach Zeitplan stillen wollten, es aber nicht durchgehalten haben und
- * Babys, die immer dann gestillt wurden, wenn sie selbst nach Milch verlangten:

Die Intelligenzquotienten von achtjährigen Kindern, die als Babys nach Bedarf gestillt wurden, lagen um rund fünf Punkte höher als die Werte derer, die nach festen Zeitplan versorgt wurden.

Kinder, die nach Bedarf gestillt wurden, weil die Mütter beim Einhalten eines Zeitplans gescheitert waren, schnitten in späteren Intelligenz-Tests ebenso ab wie diejenigen, die aus Überzeugung eine bedarfsgerechte Versorgung erhielten.

Mütter, die am Durchsetzen eines Zeitplans gescheitert sind, haben ein ähnliches Persönlichkeitsprofil haben wie diejenigen, die den Zeitplan erfolgreich durchgesetzt haben: sie sind überdurchschnittlich jung und stammen aus niedrigeren Sozial- und Bildungsverhältnissen.

Kinder aus gut situierten Verhältnissen wurden zumeist nach Bedarf gestillt.



Es ist also nicht die Mutter, sondern der bedarfsgerechte Stillrhythmus, der zu einer Steigerung des Intelligenzquotienten beiträgt.

Eine mögliche Erklärung ist die vermehrte Zuwendung beim Stillen nach Bedarf. Dass Zuwendung generell den Intelligenzquotienten anheben kann, ist schon länger bekannt. Die Zeitplan-Säuglinge hatten aber auch ein geringeres Körpergewicht, so dass möglicherweise ihr Gehirn weniger mit Nährstoffen versorgt wurde.

Die Nationale Stillkommission rät Müttern, Säuglinge, die ein erhöhtes Risiko für Überempfindlichkeiten und Allergien haben, sechs Monate lang zu stillen.

Quelle:

Iacovou, M.; Sevilla, A.:
Infant feeding: the effects of scheduled vs. on-demand feeding on mothers' wellbeing and children's cognitive development.
Eur J Public Health (2012)